

„Wir freuen uns auch über Quereinsteiger“

BZ-INTERVIEW mit Georg Stenz, Jugendleiter der SG Grenzach-Wyhlen, die dringend neue Trainer für den Jugendbereich sucht

GRENZACH-WYHLEN. Die SG Grenzach-Wyhlen ist auf der Suche nach neuen Trainern für die Jugendarbeit des Vereins. Sollten sich nicht bald Helfer finden, müssen wohl einige Mannschaften vom Spielbetrieb abgemeldet werden. Unser Mitarbeiter Martin Eckert sprach darüber mit dem Jugendleiter Georg Stenz.



Georg Stenz FOTO: ECKERT

BZ: Wie kommt es, dass Sie neue Trainer suchen?

Stenz: Wir haben uns in den letzten Jahren sehr stark in der Jugendarbeit engagiert und konnten dadurch viele Kinder und Jugendliche für den Fußball und unseren Verein begeistern. Daraus folgend sind eben mehr Mannschaften zu betreuen, als in der Vergangenheit. Nun haben zum Ende dieser Saison einige Trainer aus beruflichen Gründen aufgehört. Hinzu kommt, dass es früher immer wieder El-

ternteile gab, die uns beim Training unterstützt haben. Zwar helfen auch jetzt noch einige Eltern, jedoch hat insgesamt die Unterstützung abgenommen. Von daher hoffen wir, auf diesem Weg vielleicht Menschen zu finden, die Lust haben, sich als Trainer bei uns zu engagieren.

BZ: Welche Aufgaben hat man als Trainer?

Stenz: Da sind die Aufgaben natürlich sehr vielseitig. In erster Linie geht es darum, das Training altersgerecht zu planen und zu leiten, und auf die einzelnen Mannschaftsmitglieder einzugehen. Auch muss die Mannschaft zu Spielen und Turnieren begleitet werden. Weiter ist der Trainer auch Ansprechpartner und Bindeglied zwischen den Kindern, dem Verein und den Eltern.

BZ: Wie kann man Trainer werden?

Stenz: Je nach Kenntnisstand wäre der erste Schritt als Co-Trainer einen erfahrenen Trainer zu unterstützen und so erste Erfahrung zu sammeln. Danach kann immer mehr Verantwortung übernommen werden, bis man schließlich eine eigene Mannschaft trainiert. Weiter unterstützen wir die Trainer natürlich auch bei dem Erwerb der Trainerlizenzen und übernehmen die anfallenden Kosten. Ein erfahrener Trainer oder Fußballer könnte auch sofort voll einsteigen.

BZ: Welche Voraussetzungen muss man mitbringen?

Stenz: In allererster Linie Freude am



Die SG sucht dringend Trainer für den Jugendbereich.

SYMBOLFOTO: INGO SCHNEIDER

Fußball, dem Sport im Freien und am Umgang mit Kindern oder Jugendlichen. Sehr wichtig ist auch eine gewisse Verlässlichkeit. Ein entsprechendes Fachwissen über den Fußball wäre auch von Vorteil, aber wir würden uns auch über Quereinsteiger freuen.

BZ: Wie viel Zeit müsste man investieren?

Stenz: Das hängt davon ab, wie viel Zeit man einbringen kann und will, und welche Altersstufe man trainieren möchte. Im Schnitt haben wir zwei Trainingstage

pro Woche und je nach Altersstufe kommt dann noch eine unterschiedliche Anzahl an Spieltagen hinzu. Grundsätzlich sind wir da aber flexibel, und wenn es passt, kann man für fast alles eine Lösung finden, indem sich mehrere Trainer die Aufgaben teilen.

BZ: Welche Folgen hätte es denn, wenn nicht genug Trainer gefunden werden?

Stenz: Dann müssten wir versuchen zu improvisieren, und im schlimmsten Fall könnten wir für verschiedene Mann-

schaften kein Training mehr anbieten und müssten diese vom Spielbetrieb abmelden. Das würde wiederum zur Folge haben, dass wir die Kinder für den Sport verlieren würden und unsere bisherigen Anstrengungen umsonst waren.

Georg Stenz ist 52 Jahre alt und war acht Jahren selbst als Trainer in der Jugendarbeit aktiv. Er ist Doktor der Chemie.

Alle Infos unter
www.sg-grenzach-wyhlen.de